

## America first, Switzerland second!

Bei dem diesjährigen World Economic Forum in Davos wird der US Präsident Donald Trump anwesend sein. Ist der Aufwand für die Schweiz zu gross und wer übernimmt die Kosten? Reichliche Hintergrundinformationen erfahren Sie hier!



Seite 3 Bild: twitter

## Es trifft wieder Frankreich!

Leider gehören Terroranschläge in der heutigen Welt beinahe schon zum Alltag. Doch viele stellen sich die Frage, warum Frankreich vermehrt Opfer von Terroranschlägen wird.



Seite 2 Bild: T-Online

## Lügenbaron oder doch Opfer?

Harvey Weinstein stand die letzten Wochen unter Dauerbeschuss von diversen Medien und Promis. Die vielen Vorwürfe werfen allerdings auch Fragen auf. Wie viel entspricht wirklich der Wahrheit?



Seite 6 Bild: Die Welt

## Cupfinal - SCRJ Lakers vs. Davos

Als erstes NLB Team erreichen die Lakers das Finale des Schweizer Eishockeycups und treffen auf das Spitzenteam aus Davos. Die Hockey-Euphorie in der Region kehrt nach dem Abstieg wieder zurück nach Rapperswil. Nun fiebert die ganze Stadt mit.

Seite 7

## Spectre Meltdown

Auch Ihr Smartphone ist davon betroffen!

Erst vor kurzem wurde bekannt, dass Milliarden von Chips eine gravierende Sicherheitslücke aufweisen, welche Unbefugten den Zugriff auf Ihr Gerät ermöglicht. Erfahren Sie mehr über Spectre und Meltdown.

Seite 4



Bild: myce

## Babymilch-Skandal in Frankreich

**Durch Salmonellen, die man in Babymilchprodukten fand, sind dutzend Babys erkrankt. Mehr als zwölf Millionen Packungen wurden aus dem Markt zurückgerufen.**

Emmanuel Besnier ist ein französischer Unternehmer und Präsident des französischen Milchverarbeitungskonzerns Lactalis. Öffentlich hat sich E. Besnier zu diesem Skandal noch

nicht geäußert. Jedoch versprach er allen betroffenen Familien eine Entschädigung. Da es sich bei den Konsumenten um unter sechs monatige Babys handelt, herrscht grosse Sorge. Nicht nur in Frankreich, sondern auch in Spanien und Griechenland sind Babys durch die Salmonellen erkrankt.

Salmonellen sind Bakterien, die sich im Magen vermehren können. Über Lebensmittel gelangen die Erreger in den Verdauungstrakt. Dadurch können sich Erkrankungen wie

Durchfall auslösen. Babys, Kleinkinder, Senioren und Kranke sind besonders gefährdet. Bei diesen Personen kann die Krankheit länger und schwerer ausfallen.

Für die Erkrankten ist es wichtig, viel zu trinken. Es sollte sofort einen Arzt aufgesucht werden, wenn die Krankheit bei Babys und Kleinkindern festzustellen ist.

**Julia Fritschi, Fabienne Wertheimer**




## Eberhard

Taxi & Carreisen GmbH  
0844 26 26 26

Tschuopisstr. 7 • CH-8852 Altendorf • 055 451 06 50  
www.eberhard-car.ch • info@eberhard-car.ch



102 Reiseziele.  
**Aber eigentlich nur ein Weg, dahin zu kommen.**

swiss.com A STAR ALLIANCE MEMBER

Made in Switzerland



## Anschläge in Frankreich: Die Angst bleibt weiterhin bestehen

**Seit 2015 ist Frankreich mehrfach von Terroranschlägen erschüttert worden. Der IS (islamischer Staat) hat sich zu diesen Angriffen bekannt gegeben. Die Terrorgruppe hat Muslime dazu aufgerufen, Franzosen zu töten «überall und egal wie». Es starben über 200 Menschen.**

Das erste Attentat Frankreichs geschah am 7. Januar 2015. Zwei Islamisten stürmten die Redaktion der Satirezeitschrift «Charlie Hebdo». Als Satirezeitschrift bezeichnet man eine Zeitschrift, die mit den Stilmitteln der Spottdichtung und Karikatur ihre Zeitungsartikel veröffentlicht. Mehrmals publizierte die Zeitschrift Karikaturen des Propheten Mohamed. Sie ist mit ihrer Islamkritik sehr bekannt. Am Tag des Attentats war auf der Titelseite ein Spottbild eines bewaffneten Islamisten abgebildet mit der Überschrift «Immer noch keine Attentate in Frankreich».

Die Attentäter verübten mehrere Anschläge an verschiedenen Orten der französischen Hauptstadt, am 13. November 2015. Die Terroristen schossen auf Besucher von Bars, Restaurants und stürmten den Konzertsaal «Bataclan». Zudem erschütterten mehrere Explosionen die Umgebung. Am 14. Juli 2016 fuhr der Attentäter Mohamed Lahouaiej mit einem LKW auf der Promenade des Anglais durch eine Menschenmenge in Nizza. Kurze Zeit später bekannte sich die Terrororganisation IS zu dem Anschlag.

### Wieso trifft es immer wieder Frankreich?

In Frankreich befinden sich rund sieben Millionen muslimische Bürger. Im Alltag und auf dem Arbeitsmarkt fühlen sich viele diskriminiert. Muslime haben Probleme mit Diskriminierung, Integration und Arbeitslosigkeit. Deshalb haben viele Menschen dieser Religion das Gefühl, keinen Platz in der Gesellschaft zu finden und schlossen sich deshalb radikalen Gruppen an. Frankreich ist durch seine koloniale Vergangenheit eng mit Nordafrika verbunden. Aufgrund dessen konnten viele Afrikanische Bürger in den letzten Jahrhunderten nach Frankreich auswandern. Ausserdem unterstützen sie die Amerikanische Politik im Kampf gegen den IS. Es ist einfacher Frankreich an-



Anschlagsorte in Paris und Saint-Denis

Bild: Wikipedia

zugreifen als die Vereinigten Staaten von Amerika, da sich in Frankreich viele IS-Anhänger befinden. Das sind einige Gründe, weshalb Frankreich immer wieder in den Fokus von Attentäter gerät. Trotz der Abschwächung der IS, bleibt die Bedrohung dennoch hoch. Man muss sich von weiteren Terroranschlägen fürchten.

Andrijana Opacic, Sangeetha Puthanveettil

## So will Präsident Macron den Arbeitsmarkt reformieren

### Erste Aussichten für Frankreichs Arbeitslosigkeit durch Präsident Emmanuel Macron

Die Arbeitsmarktreform in Frankreich wurde vom Staatschef Emmanuel Macron Ende September 2017 in Paris unterzeichnet. Die Verordnungen traten dann umgehend in Kraft. Aus Sicht Macrons sind diese Schritte notwendig, um die momentane Arbeitslosenquote von durchschnittlichen 10 % zu senken.

Mit Macrons Arbeitsmarktreform ist die Wirtschaft zufrieden. Da die Unternehmen mehr Freiheiten bekommen, besteht die Möglichkeit mehr Personal einzustellen. Insbesondere der Mittelstand profitiert von der Reform. Klein- und Mittelunternehmen können künftig mit mehr Flexibilität rechnen. So dürfen sie innerhalb gesetzlichen Grenzen selbständig mit ihren Belegschaftsvertretern über Arbeitsbedingungen verhandeln. Sei es die 35-Stunden Woche oder das Einfrieren von Löhnen, selbst wenn es im Unternehmen keinen Gewerkschaftsvertreter gibt.

### Mit verschiedenen Schritten zum Erfolg

Am 22. September 2017 wurden die Verordnungen in der Tat vom Ministerrat unterzeichnet und ist in Kraft getreten. Der Inhalt der Reform gibt mehr Klarheit bezüglich bestimmter Massnahmen. Zudem ist das Ziel, die Flexibilität innerhalb von Unternehmen zu stärken. Es gab vermehrt technische Fehler bei Kündigungsschreiben. Aufgrund dessen soll ein neues Kündigungsförmular eingeführt werden. Die Klagfrist bei Kündigungen wird von zwei Jahren auf ein Jahr verkürzt. Es gibt bei allfälligen Formfehlern einer Kündigung keinen Anspruch auf Schadenersatz mehr. Im Falle das Firmen an französischen Standorten wirtschaftliche Probleme antreffen sollten, können Entlassungen einfacher gehandhabt werden und so die Wirtschaftlichkeit zu einem gewissen Mass aufrechterhalten werden.

### Gewalt ist und bleibt ein grosses Thema

Emmanuel Macron will eine Lösung gegen die vermehrte Gewalt an Frauen finden. Sein Ziel ist es, jegliche Personen vor sexuellen Belästigungen und Gewaltübergriffen zu schützen. Frankreich soll ein Land sein, in dem Frauen keine Angst haben müssen. «Ihr seid nicht allein, die Regierung ist mit euch», so Präsident Macron.

Im Jahr 2016 starb an jedem dritten Tag eine Frau an häuslicher Gewalt. Rund 225'000 seien Opfer physischer und sexueller Gewalt durch ihre Partner geworden. Künftig sollen Erwachsene sich strafbar machen, wenn sie mit Jugendlichen unter 15 Jahren Geschlechtsverkehr haben. Um Kinder und Jugendliche über Sexismus aufklären und besser schützen zu können, kündigt der Präsident Unterrichtseinheiten an öffentlichen Schulen an. Die Dominanz der Männer, die in der französischeren Gesellschaft errichtet wurde, muss ein Ende haben. Es soll einen Online-Dienst eingerichtet werden, damit Menschen sich trauen, Diskriminierung, Sexismus und Gewalt an die Behörde zu melden. Zudem werden in Krankenhäusern Anlaufstellen für Gewaltopfer geschaffen. Letzteres möchte Macron höhere Geldbussen für Belästigungen auf der Strasse einführen.

Julia Fritschi, Fabienne Wertheimer



## America first, Switzerland second

**Vor wenigen Tagen wurde die Teilnahme von Donald Trump am diesjährigen World Economic Forum (WEF) in Davos angekündigt. Sein Beweggrund für seinen Besuch wird auf die politische Strategie „America first“ zurückzuführen sein. Der logistische Aufwand wird enorm gross, für die kleine Schweiz werden. Vom 23.-26. Januar 2018 werden die Augen der ganzen Welt auf die Bündner Bergstadt Davos gerichtet sein. Doch wer übernimmt die ganzen zusätzlichen Kosten? Wir haben für Sie die wichtigsten Fragen geklärt.**

Wüsste Donald Trump, was er gestern Abend in der Schweiz ausgelöst hatte, hätte er eine riesen Freude gehabt. Bei ihm zu Hause kommt es zurzeit nicht mehr oft vor, dass ein Besuch von ihm derartige Aufregung auslöst wie die Ankündigung in der Schweiz, dass der US-Präsident das World Economic Forum (WEF) in Davos besuchen wird. Doch die Aufregung hat seine Gründe. Er verschafft vor allem in Davos und Bern einen riesigen, zusätzlichen Logistikaufwand. Die aktuellen Schneeverhältnisse in den Bergen tragen auch nicht dazu bei, dass es in den kommenden Tagen einfacher wird. Voraussichtlich wird Trump mit der Air Force One in Zürich landen, gefolgt von Herrschaften von amerikanischem Sicherheitspersonal. Sowohl der Secret Service, als auch die Army wird in die Schweiz einrücken. Die eingeflogenen Fahrzeuge werden durch die amerikanische und schweizerische Luftwaffe und der Armee unterstützt. Beim letzten Präsidenten Besuch von Bill Clinton folgten ganze Hundertschaften dem Präsidenten.

### Weshalb genau jetzt?

Doch warum kommt Trump überhaupt nach Davos, als erster Präsident seit Clinton? Er werde den Besuch hauptsächlich als Werbepattform für die amerikanische Wirtschaft und seine «America first» Strategie nutzen, wie seine Sprecherin vor kurzem mitteilte. Zusätzlich seiner eigenen Promo-

tion wird er sich einer angekündigten Fragerunde stellen. Des einen Freud, des anderen Leid. Bereits jetzt sind unzählige Protest-Demos in den grössten Städten der Schweiz angekündigt worden. Ob dies mit den aktuellen Schneeverhältnissen in der Bergstadt noch denkbar ist? Wie viel bewilligt und schlussendlich durchgeführt werden, steht noch offen. Bereits jetzt ist jedoch klar, dass jedoch am Flughafen Zürich keine Versammlungen geduldet werden. Auch der Luftraum über Davos ist für Unbefugte gesperrt.

### Wo wird er unterkommen?

Insidern zufolge hat Donald Trump eine ganze Etage im Hotel Intercontinental, dem sogenannten «Goldenen Ei», gebucht. Schon jetzt schleichen US-Diplomaten ums Hotel und machen sich mit der Lage vertraut. Im Dorf zieht man die Schutzgitter bereits jetzt schon hoch. Es sollen bereits 2013, als das 5-Sterne Hotel gebaut wurde, Amerikanische Sicherheitskräfte am Bau mitgewirkt haben um US-Politiker sicher unterzubringen. Des weiteren spricht für das Intercontinental, dass es mitten in einer der Sperrzonen liegt. Nur Sicherheitskräfte



Sascha Kunz, Severin Kühne

und ausgewählte Personen dürfen sich dort frei bewegen. Alle anderen werden umgehend festgenommen. Zudem steht das Hotel abgeschottet am Waldrand. Dadurch kann der Secret Service das Haus gut überwachen. Gleich daneben liegt der Helikopterlandeplatz. Das ist ein weiterer Vorteil, wenn Trump im Kampfhubschrauber von Zürich anreist.

### Wer übernimmt zusätzliche Kosten?

Über die genaue Höhe der zusätzlichen Kosten wird geschwiegen. Da Trump über Zürich, und somit über Kantonsgebiet anreist, müsste der Zürcher Steuerzahler für die zusätzlichen Kosten am Flughafen und Umgebung aufkommen. Vielen ist dies ein Dorn im Auge. Diese Meinung teilt

auch der Zürcher Kantonsrat Fabian Molina. In einer Anfrage, die er zusammen mit zwei Genossen eingereicht hat, bemängelt Molina, dass diese Extrakosten ausgerechnet für einen Präsidenten anfallen, der seit Amtsantritt vor allem durch «sexistische, rassistische und nationalistische Äusserungen und Handlungen aufgefallen sei», die das weltweite Klima in einem selten gesehenen Ausmass vergifteten. Einen kleinen Hoffnungsschimmer gibt es allerdings. Momentan wird die Lösung in Betracht gezogen, dass sich sowohl das WEF als auch das Weisse Haus an den Zusatzkosten beteiligen wird.

## Was halten Sie davon, dass Trump in die Schweiz kommt?



Michelle Kaufmann (18) KV Lehrling, aus Eschenbach

«Ich denke, dass wenn Trump in der Schweiz ist, die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung nicht mehr ruhig schlafen kann. Wenn Trump nicht kommen würde, wüsste ich sehr wahrscheinlich nicht, was das WEF ist und das es Ende Januar in Davos stattfindet. Ich persönlich habe diese Infos durch Facebook erfahren.»



Jonathan Walter (39), Tätowierer aus Rapperswil

«Das WEF dieses Jahr interessiert bestimmt mehr Leute als in den anderen Jahren, da Donald Trump anwesend sein wird. Sicherlich wird in den Medien das Thema auch mehr behandelt. Ich denke jedoch, dass nichts Schlimmes passieren wird, denn ich vertraue der Schweizerarmee und den Sicherheitsleuten der Polizei. Trump bringt ja auch noch seine Sicherheitsleute aus den USA mit, wie ich gehört habe.»



Erich Bauer (75), Pensionär aus Schmerikon

«Bevor sie mich über das WEF 2018 aufklärten, wusste ich gar nicht, dass Trump in die Schweiz kommt. Das sind Neuigkeiten, die ich heute zum ersten Mal gehört habe. Ich bin sehr gespannt, wie die Schweizer Bevölkerung darauf reagieren wird, wenn diese Machtperson hier ist. Ich selber denke, dass die Lage in der Schweiz weiterhin ruhig bleibt und sich in der Wirt-



Andrea Kunz (32), Landwirtin aus Benken

«Ich freue mich besonders, dass seit längerem wieder eine höher gesetzte Person aus den USA die Schweiz besucht. Insbesondere weil dies Donald Trump sein wird und da er zurzeit als einer der mächtigsten Personen der Welt gilt. Ich bin gespannt, was Trump zur Schweiz und zur schweizerischen Wirtschaft zu sagen hat. Während das WEF in Davos stattfindet, werde ich bestimmt mehrmals täglich die sozialen Medien checken, da ich auf dem aktuellen Stand sein



## Gravierende Sicherheitslücke bei Milliarden von Geräten

Stellen Sie sich einmal folgendes Beispiel vor: Sie schliessen zum Schutz vor Einbrechern jede Nacht die Türe ab und verriegeln die Fenster, nur um dann zu erfahren, dass das Fenster auf der Rückseite des Hauses die letzten zwanzig Jahre offenstand. Beängstigend oder? Genau das gilt nämlich für alle Geräte, die entweder einen Chip von Intel oder von AMD eingebaut haben, der innerhalb der letzten zwanzig Jahren produziert wurde. Genau die Chips also, die in iPhones, Android-Handys und in einem Grossteil der Computer und Server eingebaut wurden.

### Spectre und Meltdown

Die beiden Sicherheitslücken die auf die Namen «Spectre» (Geist) und «Meltdown» (Kernschmelze) lauten, sind keine Sicherheitslücken im klassischen Sinne. Während die meisten bekannte Sicherheitslücken Fehler in der Software ausnutzen, nutzen Spectre und Meltdown Fehler im Aufbau der Chips auf und da beinahe alle Chips gleich aufgebaut sind, sind auch so ziemlich alle Geräte die einen Chip eingebaut haben betroffen.

### Speculative Execution

Dieser Fehler lässt sich während eines Verfahrens namens «speculative execution» (Spekulative Ausführung) ausnutzen. Bei diesem Verfahren wird die Leistung von moderne Prozessoren merklich gesteigert in dem mehrere Befehle gleichzeitig und in veränderter Reihenfolge ausgeführt wird. Um die Leistung zu steigern spekuliert der Prozessor jeweils, welcher Befehl vermutlich als nächster kommt. Dieser Vorgang ist für das Betriebssystem nicht sichtbar. Sollte sich die Spekulation als korrekt erweisen, dann ist das für das Betriebssystem einfach eine unerwartet

schnelle Rückmeldung und wenn die Spekulation falsch ist, wird sie einfach gelöscht. Die beiden Sicherheitslücken Spectre und Meltdown greifen nun über diesen Prozess auf die Befehle die in den Prozessor gesendet werden zu. So können Hacker zum Beispiel an Passwörter kommen.

### Sicherheitsupdates

Durch das Bekanntwerden dieser beider gravierender Sicherheitslücken hat ein Wettlauf gegen die Zeit begonnen. Die grossen Firmen wie Apple, Microsoft, Google und Intel versuchen nun so rasch wie möglich, diese beiden Lücken mit Sicherheitsupdates zu beheben. Dabei gibt es jedoch ein Problem: Die einzige Methode um die Sicherheitslücken definitiv zu schliessen ist, die spekulativen Exekutionen zu deaktivieren, was besonders bei älteren Computer oder bei aufwändigen Programmen spürbar auffallen dürfte. Die Sicherheitsupdates die bis jetzt veröffentlicht wurden, zielten vor allem darauf ab, die Lücke per BIOS-Update verkleinern und führten manchmal auch zu unliebsamen Nebenerscheinungen wie zum Beispiel unerwartete Neustarte.

### Brisanter Aktienverkauf

Besonders brisant ist in diesem Zusammenhang auch der Aktienverkauf vom Intel-Chef Brian Krzanich der Ende November alle seine Aktien, bis auf den Mindestanteil von 250'000 Aktien die er laut Intels internen Richtlinien behalten muss, von Intel im Wert von rund 24 Million Dollar verkaufte. Brisant dabei ist, dass Intel zu diesem Zeitpunkt bereits seit Monaten von den Sicherheitslücken wusste, weshalb nun der Verdacht wegen Insiderhandel laut wurde.

Lars Frei

## Simulationshypothese

### Leben wir in einer von Computern generierten Welt?

An Alle, die den Film Matrix schon einmal gesehen haben und danach anstelle von Schlaf die Nächte damit verbracht haben, über die Realität nachzudenken, ihr seid nicht alleine. Mir ging es genauso. Als ich den Film zum ersten Mal gesehen habe und mir bewusst wurde, dass die Theorie, welche im Film thematisiert wird, gar nicht einmal so aus dem Ärmel gezaubert ist, wie das zuerst den Anschein macht.

Kurz zusammengefasst: Im Film herrscht ein Kampf zwischen den Maschinen (künstliche Intelligenz) und der Menschheit. Die Maschinen haben die Menschen an einen Computer angeschlossen auf welchem ein Computerprogramm läuft, das den Menschen unsere Welt, so wie wir sie kennen vorspielt, genannt die Matrix. Der Mensch dient nur als Energiequelle und um sie unter Kontrolle zu halten ist die Matrix da; als Beschäftigung für die Menschheit, damit sie von ihrer wahren Existenz nichts mitbekommt.

### Wer kommt den auf sowas?

Ich habe dazu Fakten aus diversen Medien gesammelt und bemerkt, dass immer mehr Wissenschaftler fest der Überzeugung sind, dass unsere Welt eine Computersimulation ist. Der anerkannte Geschäftsführer von Tesla, Elon Musk, zum Beispiel verriet in einem Interview mit VOX MEDIA, dass unsere Chancen, nicht in einer Computer-Simulation zu Leben, 1 zu 1 Billion stehen. Er selbst sagt dazu, dass der Fortschritt den wir in den letzten Jahren machten extrem ist. Heute sind die Spiele so realistisch, dass wir sie kaum noch von echten Fotos und Videos unterscheiden können. Wer sagt, dass dieser Fortschritt nicht schon in der Vergangenheit passiert ist und wir nun alle Teil eines animierten Films, eines animierten Videospiele oder einer Simulation für Forschungszwecke sind?

Ich selbst habe mir diese Frage mehrmals gestellt, doch auf einen grünen Zweig bin ich damit nicht gekommen. Entweder ist es so oder eben nicht. Wenn man sich aber vorstellt, dass der Fortschritt im selben rasanten Tempo wie bis zum heutigen Tag voranschreitet, wird man die Virtuelle Welt nebst dem Sehen und dem Hören auch durch die anderen Sinne wie das Tasten und Riechen erleben. Somit könnten künstlich Schmerzen und Düfte erzeugt und Dinge berührt werden, die gar nicht wirklich da sind. Es muss natürlich nicht heissen, dass falls wir in einer Computersimulation

leben, wir von einer höher entwickelten Zivilisation oder von einer künstlichen Intelligenz verklärt worden sind und diese uns eine Realität «vorgaukeln». Denn auch für zukünftige Generationen könnte eine solche Simulation durchaus interessant sein. Um Beispielsweise Ahnenforschung zu betreiben oder einfach nur als Zeitvertreib. Quasi eine Form von Fernsehen.

### Wollen wir überhaupt eine Computersimulation?

Je mehr ich mich mit der Simulationshypothese auseinandersetze, umso mehr wird mir bewusst, dass eine simulierte Realität gar nicht so unwahrscheinlich ist. Und wenn wir nun tatsächlich in einer «echten Realität» leben, so bin ich mir sicher, dass die Menschheit irgendwann eine computersimulierte Realität generieren wird. Sind wir mal ehrlich: Wenn die Menschheit dazu in der Lage ist, eine Simulation zu erstellen, dann wird sie dies tun. Auch der schwedische Philosoph Nick Bostrom machte sich diese Überlegung und kam zum Entschluss, dass eine der folgenden drei Möglichkeiten auftreten wird im Zusammenhang mit Mensch und simulierter Realität.

1. Bevor die Menschheit fähig ist, eine simulierte Realität zu erstellen wird sie ausgerottet sein.
2. Eine Realität zu simulieren liegt nicht im Interesse der Menschheit.
3. Wir leben bereits in einer computersimulierten Welt.

Nachdem ich all die Fakten erfahren habe, war ich mir einen Augenblick nicht mehr sicher, was ich nun glauben sollte. Einige schlaflose Nächte später und nach unzähligen Hirnkrämpfen war mir aber klar, dass es nicht unmöglich ist, dass wir in einer Computersimulation leben. Doch was ändert dies an unserem Leben? Egal wie viel wir wissen oder wie oft wir uns darüber den Kopf zerbrechen, ändern können wir nichts. Deshalb mein Vorschlag: verbringt nicht zu viel Zeit damit, darüber nachzudenken wer du bist und was du auf der Erde suchst, sondern lebe einfach dein Leben. Denn herausfinden was nun Fakt ist, werden wir wahrscheinlich oder besseresagt hoffentlich nie.

Sascha Kunz, Amar Sefer

## Bitcoins

### Der Bitcoin boomt! Doch was ist ein Bitcoin und woher kommt er?

Die Medien berichten davon und überall hört man es. Dieser Bericht beschafft Ihnen einen klaren Überblick über die Kryptowährung. Bitcoin wird als eine digitale Währung bezeichnet, die momentan für viel Gesprächsstoff sorgt. Nachdem die US-Bank Lehman Brothers 2008 pleite ging, tauchte unerwartet eine neue virtuelle Währung namens Bitcoin im Netz auf. Das Ganze passierte jedoch unter einem Pseudonym. Daher ist der Name des Gründers nicht bekannt. Die digitalen Währungen können beliebig gehandelt und gewechselt werden, das Problem dabei ist, dass das Ganze sich ausserhalb der Kontrolle von finanzieller Institutionen und Regierung ausbreitet.

Doch wie kommt man überhaupt an Bitcoins? Die Antwort zu dieser Frage lautet: «Mining». Dazu benötigt man «nur» einen Computer mit guter Rechenleistung, eine speziell dafür vorgesehene Mining-Anlage und das dazugehörige Fachwissen. «Aber wie kommt man durch einen Computer an Geld? », fragen Sie sich. Ganz einfach indem sie «minen» .



Quelle: Hitechscene

Bitcoin Mining-Anlage

Minen heisst übersetzt so viel wie abbauen. Und genau das tut eine Mining-Anlage. Sie baut ab und erhält als Belohnung Bitcoins. Es ist vergleichbar mit dem Goldschürfen. Eine Goldschürfanlage siebt die Erde und erhält dafür Goldnuggets. Das gleiche tut die Mining-Anlage einfach in einem Netzwerk. Wenn du dich im Internet oder auf einem Netzwerk aufhältst, dann entstehen dadurch sehr komplizierte und für Menschen fast unlösbare mathematische Gleichungen und Rechnungen. Um dich weiter durch das Netzwerk zu navigieren muss diese Formel aufgelöst werden. Und da kommen Mining-Anlagen ins Spiel. Leute die eine Mining-Anlagen besitzen, stellen ihren Computer den Netzwerken zur Verfügung indem sie die Gleichungen und Rechnungen durch ihren Computer lösen lassen. Und als Belohnung für die Bereitstellung ihres Hochleistungscomputers erhalten sie Bitcoins. Man kann sich das im Prinzip genau gleich wie ein Bergbau vorstellen. Der Berg sind die Rechnungen und Gleichungen und die Diamanten welche hoffentlich dabei herauspringen sind die Bitcoins. Der Berg wird langsam von vielen «Minern» wie die Betreiber von Mining-Anlagen umgangssprachlich genannt werden, abgebaut und im Inneren des Bergs warten die Bitcoins.

Aline Letourneau



## Jugendsprache im Laufe der Zeit

Sicher haben Sie die Begriffe «Digga», «geil», oder «alter» schon häufig bei Jugendlichen auf der Strasse gehört. Diese Wörter gehören heutzutage zum Wortschatz vieler junger Leute. Die ältere Generation versteht oftmals gar nicht mehr, was diese Wörter bedeuten und wann man sie verwendet. Diese Begriffe haben sich aber nicht von alleine in unseren Wortschatz geschlichen. Die Veränderung der Jugendsprache hängt sehr stark von der Migration ab. Durch die eher schlechten Sprachkenntnisse, wird eine einfache Sprache gesprochen, welche die oben erwähnten Begriffe beinhaltet. Durch das Anwenden dieser Sprache, versuchen die Jugendlichen sich vielleicht von den Erwachsenen abzugrenzen. Oftmals möchte die jüngere Generation aber auch als «cool» angesehen werden und nehmen den Wortschatz ihrer ausländischen Kollegen an. Diese Sprache nennen viele Asi-Jugendsprache. Im Unterschied zur Ausdrucksweise der Jungen von früher, benutzt man heute zum Beispiel anstatt «Fete» lieber «Party». Vieles leiten wir aber auch von der englischen Sprache ab und immer mehr Wörter werden sogar bei uns im Duden aufgenommen. Diese Begriffe nennt man Anglizismen. In einem Betrieb spricht man zum Beispiel vom „CEO“ dem „Chief Executive Officer“. Sehr viele Ausdrücke gehören zum Jugend-Slang und werden immer häufiger verwendet.

Diese Ausdrucksweise kommt aber nicht nur bei der direkten Kommunikation zum Zug, sondern auch im Internet und in Textnachrichten. Früher kannte man noch keine Mobiltelefone. Man hat mithilfe von Briefen kommuniziert. Die in Smartphones verfügbaren Smileys, sogenannte Emojis, tragen auch zur Veränderung unserer Schreibweise bei. Man ergänzt damit Nachrichten oder ersetzt dadurch sogar ganze Wörter. Diese farbigen Zeichen verschönern die Nachrichten und helfen, Emotionen besser zu zeigen. Um schneller zu kommunizieren gibt es aber auch unzählige Abkürzungen, die sich je nach Land oder Region unterscheiden. Oftmals kürzen wir ganze Sätze ab wie zum Beispiel «wmds» was so viel bedeutet wie «was machst du so». Auf Grammatik, Rechtschreibung und Satzzeichenstellung wird dabei weniger geachtet. Was zählt, ist schnell und einfach zu schreiben. Dadurch geht oft die schöne deutsche Sprache verloren. Nicht wenige Jugendliche haben heute Mühe, Aufsätze zu schreiben. Das liegt daran, dass sich durch den täglichen SMS-Gebrauch der Wortschatz reduziert hat. In den Deutschlektionen wird immer weniger zugehört und aufgepasst, da man diese Kenntnisse im privaten Gebrauch nicht mehr anwendet. Um Ihnen Einblick in diese Sprachwelt zu geben, haben wir einige deutsche sowie auch englische Abkürzungen aufgelistet. Wie sie sehen werden, sind die von den Jungen häufigst gebrauchten Abkürzungen englisch.

Natalie Meissner



Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
fml	fuck my life	omg	oh mein Gott
asap	as soon as possible	wg	wie geht's?
k	okay	bb	bis bald
bff	best friend forever	thx	thanks
cu	see you	ily (2)	i love you
xoxo	hugs and kisses	wtf	what the fuck

## Flüchtlingsansturm

Das Thema Flüchtlingskrise ist in den Jahren 2015 bis 2018 zu einem grossen Thema geworden. Die Kriege in den südlichen Ländern wie Syrien, Irak oder Afghanistan veranlassen tausende Menschen zu flüchten und eine gefahrenreiche Fahrt, eingepfercht in einem Boot über das Mittelmeer nach Europa in Angriff zu nehmen. Leider hat es in Europa nicht genügend Platz für alle Flüchtlinge und so kommt es oft zu Problemen zwischen der Bevölkerung und den Flüchtlingen, unter anderem auch in Deutschland. 2015 lag die Flüchtlingszahl bei 280'000. In den letzten zwei Jahren sank die Zahl jedoch auf ungefähr 100'000. Das grösste Problem an der ganzen Einwanderung ist jedoch die Kriminalität. Die Flüchtlinge kommen, wenn überhaupt, nur mit wenig Geld nach Europa. Wenn man sich dann keine Lebensmittel kaufen kann, dann beginnt man zu stehlen. So entsteht dann die Kriminalität. Deshalb versucht man die Flüchtlinge einzuschulen. Dort lernen Sie die Kultur kennen, die deutsche Sprache und allgemeine Informationen über das Alltagsleben. Jedoch ist diese Schulung, wie auch die Infrastruktur mit Kosten verbunden. Jährlich kostet der Schulungsprozess über 22 Milliarden Euro. Da die Europäischen Länder nicht genügend Geld in der Staatskasse haben, kommt es dann schnell zu den erwähnten Konflikten. Natürlich wird Deutschland auch von den anderen Europäischen Ländern finanziell unterstützt. Einige Bürger beschwerten sich darüber, dass die Einwanderer nicht arbeiten und «zu faul seien». Jedoch wissen die Wenigsten, dass sie gar nicht arbeiten dürfen. Es gibt verschiedene Ausweise für die Aufenthaltsbewilligungen.

### Kurzaufenthaltsbewilligung: Ausweis L EU/EFTA

**Kurzaufenthalter** sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltswitz mit oder ohne Erwerbstätigkeit aufhalten.

Aufenthaltsbewilligung: Ausweis **B** EU/EFTA

**Aufenthalter** sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich für einen bestimmten Zweck längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit aufhalten.

Niederlassungsbewilligung: Ausweis **C** EU/EFTA

**Niedergelassene** sind Ausländerinnen und Ausländer, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) legt das Datum fest, ab welchem die zuständigen Behörden die Niederlassungsbewilligung frühestens erteilen dürfen.

Die Flüchtlinge haben den L-Ausweis und sind deshalb nicht berechtigt, eine Arbeit zu finden. Es ist eine politisch schwierige Situation, die gemeistert werden muss. Man kann nur hoffen, dass die Kriege bald enden werden und die Flüchtlinge zurück in ihre Heimat ziehen können.

## Rezension „Dieses bescheuerte Herz“



Bild: Filmstars

Der neueste Film von Marc Rothemund heisst «dieses bescheuerte Herz». Dieser Film ist eine Mischung zwischen Komödie und Drama. Elyas M'Barek (Lenny) und Philippe Schwarz (David) spielen die Hauptfiguren.

Lenny hat in seinem Leben immer auf Kosten seines Vaters gelebt, ein angesehenes Herzspezialist. Als Lenny bei einer Party völlig über die Stränge schlägt entscheidet sein Vater kurzerhand, dass seine Kreditkarten erst dann wieder entsperrt werden, wenn er sich mit etwas Sinnvollem beschäftigt. Der Vater hatte die Idee, dass Lenny seinem Patienten, David,

wieder Lebensfreude schenken soll. Denn David ist seit seiner Geburt schwer krank und niemand kann sagen, ob er überhaupt noch seinen 16. Geburtstag feiern darf. Lenny versucht die Wünsche von David zu erfüllen. David fühlt sich so lebendig und die beiden Männer erleben viel zusammen. Sie haben eine ausgelassene und schöne Zeit und doch schlägt Davids Krankheit immer wieder zu. Lenny ist normalerweise eher ein Draufgänger und interessiert sich nicht grossartig für andere Personen und doch lässt ihn Davids Krankheit nicht kalt. Auch ihn berührt es, wenn er sieht wie schlecht es ihm geht. Mit der Zeit entwickelt sich eine wahre Freundschaft.

Dieser Film bringt sehr viele lustige Momente mit sich. Und doch vergisst man nicht, dass es nicht gut um David steht. Diese Abwechslung zwischen lustig und traurig ist dem Regisseur, Marc Rothemund, definitiv gelungen. Die beiden Schauspieler der Hauptfiguren spielen ihre Rollen sehr überzeugend. Mir hat dieser Film sehr gut gefallen. Weil es eine Geschichte auf wahrer Begebenheit ist, kann ich die Trauer aber auch die Freude noch mehr nachempfinden.

Giada Edinger



## Akzeptiert die Queen die Vergangenheit von Meghan Markle?



Bild:gala

**Meghan Markle hatte es in der Vergangenheit nicht leicht. Unzählige Familiendramas standen an der Tagesordnung. Doch kann die Queen darüber hinwegsehen?**

Blickt man in die Vergangenheit der neuen Verlobten von Prinz Harry zurück, kann man schnell feststellen, dass ihr Leben früher deutlich schwieriger war als heute.

Meghan Markle und ihre Mutter, Doria Ragland haben eine schwere Zeit hinter sich. Dass liegt vor allem daran, dass Doria eine Afroamerikanerin ist. Ständig wurde sie wegen ihrer Hautfarbe diskriminiert. Die Situation machte es nicht leichter, als sich die Eltern von Meghan scheiden liessen, Damals war Meghan sechs Jahre alt. Auch das Geld war ein grosses Problem in der Familie. Als Doria ihre Tochter Meghan an einer katholischen Privatschule anmeldete, musste sie im Jahr 2002 Insolvenz anmelden.

Die Beziehung zu ihrem Vater ist trotz der Scheidung mit ihrer Mutter immer noch gut erhalten geblieben. Dies ist auch keine Überraschung. Ihrem Vater hat sie fast ihre ganze Filmkarriere zu verdanken. Er gewann 1990 im Lotto 750'000 US-Dollar. Mit diesem Geld finanzierte er seiner Tochter eine teure Privatschule in Los Angeles und anschliessend

ihre Schauspielausbildung. Das Verhältnis zu ihren Geschwistern ist allerdings eher schwierig. Ihr Halbbruder Thomas Markle Jr. wurde im Januar verhaftet. Dies, weil er im betrunkenen Zustand seiner Verlobten eine Pistole an den Kopf hielt. Nun muss er sich vor Gericht verantworten. Ihre Halbschwester Samantha Grant sitzt im Rollstuhl. Sie leidet an der Krankheit Multiple Sklerose, einer chronischen Nervenerkrankung. Nach Angaben von Samantha, kümmere sich Meghan nicht um sie und sie hätten kaum Kontakt. Ebenfalls hat sie Meghan damit gedroht ein Enthüllungsbuch über sie zu veröffentlichen. Samantha findet Hollywood habe Meghan stark verändert. Sie sei oberflächlich und egoistisch geworden.

Trotz allem scheint die Vergangenheit von Meghan Markle die Queen nicht besonders stark zu interessieren. Sie und die ganze Königsfamilie stehen hinter ihr. Das ist vor allem so, weil die Queen in den letzten Jahren viel toleranter geworden ist. Nun kann der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle also hoffentlich nichts mehr im Weg stehen.

Joël Bernet

## Der Weg in die härteste Liga der Welt

**Die englische Premier League ist mit Abstand die härteste Liga der Welt. Jeder, der etwas mit Fussball am Hut hat, weiss wie schwierig es ist sich in dieser Liga durchzusetzen, geschweige denn überhaupt dahin zu gelangen. Einer, der dies erreicht hat, ist der Schweizer Granit Xhaka sowie der international berühmte Superstar David Beckham.**

**Wir haben den Weg an die Spitze verglichen und konnten dazu ein spannendes Interview mit Granit Xhaka engagieren.**

**Erinnern Sie sich an den Anfang Ihrer Karriere?**

**Xhaka:** An den Start meiner Karriere kann ich mich noch genau erinnern. Ich begann beim FC Concordia Basel. Mein Vater nahm meinen Bruder und mich zum Training mit und es hat uns so viel Spass gemacht, dass wir nicht mehr von diesem Sport abgekommen sind. Von diesem Tag an interessierten wir uns nur noch für Fussball. Als ich später in die Jugendabteilung des FC Basel wechselte, war für mich klar, dass ich diesen Sport professionell ausüben will. Mir war jedoch bewusst, dass es harte Arbeit in Anspruch nimmt, wenn ich vom Fussball leben möchte.

**Wie konnten Sie sich für den internationalen Markt attraktiv machen?**

**Xhaka:** Durch solide Leistungen des ganzen Teams konnte ich meine ersten Erfolge mit dem FC Basel früh verzeichnen. Der Trainer schenkte mir viel Vertrauen, was ich ihm mit guten Auftritten bestätigen konnte. Durch Einsätze in der Champions League, machte ich mir auch auf dem internationalen Markt einen Namen. Es dauert nicht lange, bis die ersten Interessenten aus der Bundesliga anklopften.

**Hat sich der Wechsel in die Bundesliga gelohnt?**

**Xhaka:** Ja, auf jeden Fall. Ich konnte nicht nur fussballerisch Fortschritte machen, sondern auch an meiner Persönlichkeit arbeiten. Ich entwickelte mich bei Mönchengladbach zu einem Leader, auf und neben dem Platz. Als Stammspieler machte ich mich durch meine kämpferische Spielweise bei den Fans beliebt. Als solide Stütze im defensiven Mittelfeld konnte ich auch gegen internationale Superstars bestehen.

## Weinstein – Lügenbaron oder Opfer?

In den letzten Monaten war Harvey Weinstein eines der Top Themen in den Medien. Dies aber nicht wie man hoffen würde aus Karrieregründen, sondern wegen schwerwiegenden Vorwürfen von sexuellem Fehlverhalten.

Harvey ist der älteste Sohn einer jüdischen Familie. Sein Vater war Diamantschleifer. Weinstein studierte an der «State University of New York». Schon im jungen Alter besass er mit seinem Bruder Bob ein kleines Theater, in dem Filmfestivals veranstaltet wurden. Die Weinstein Brüder zählten schnell zu den erfolgreichsten Filmproduzenten der USA. 1979 gründeten sie das Produktionsunternehmen Miramax. Zu ihren erfolgreichsten Filmen zählten «Scary Movie», «Gangs of New York» und «Chicago». Aufgrund von künstlerischen Differenzen zwischen den Weinstein Brüdern und ihrem Partner Disney, verliessen die beiden das Unternehmen und gründeten die Weinstein Company. Mit ihrer Castingshow 'Project Runway' waren sie fünf Mal für den Emmy nominiert.

Gerüchte über Weinsteins Casting Praktiken waren schon lange bekannt. Demnach würde Harvey seine Macht in der Filmindustrie nutzen, um Schauspielerinnen zu sexuellen Handlungen zu bewegen. Weigerten sich die Bewerberinnen zu besagter Handlung folge daraus die Konsequenz, dass sie für die Rolle nicht in Betracht gezogen würden. Dieses Phänomen ist in der Filmindustrie und im Musikgeschäft allgemein als «Besetzungscouch» oder «Castingcouch» bekannt.

In Interviews und Shows wurden von vielen Stars entsprechende Andeutungen gemacht. Im Interview an einer Veranstaltung im Jahr 2005 des TV-Senders «Comedy Central» sagte Courtney Love: «Wenn Har-

vey Weinstein dich zu einer Privatparty in das Four Seasons(-Hotel) einlädt, geh' nicht hin». Auch existierte eine Tonaufnahme, in der Weinstein bekannt gab die Schauspielerin Ambra Gutierrez belästigt zu haben.

Durch einen Bericht vom 5. Oktober 2017 bezogen viele von Hollywoods bekanntesten Stars Stellung gegen Weinstein. Unter anderem Salma Hayek, Angelina Jolie, Gwyneth Paltrow, Eva Green und Cara Delevigne.

Der ganze Skandal hat in Hollywood eine regelrechte Welle ausgelöst. So starteten rund 300 bekannte Frauen aus der US-Unterhaltungsindustrie eine Initiative gegen sexuelle Gewalt am Arbeitsplatz.

Unter dem Hashtag 'TimesUp' machen Social Media Nutzer auf sexualisierte Überfälle, Belästigung und der Ungleichbehandlung am Arbeitsplatz aufmerksam. Ganz im Sinne der Initiative setzten die Berühmtheiten auch an den Golden Globes mit ihrer Schwarzen Garderobe ein Zeichen gegen sexuelle Übergriffe und nannten es einen 'Stillen Protest'.

Es stellt sich jedoch die Frage ob sich das Problem durch diesen 'Stillen Protest' entschärft. Wo doch 'TimesUp' das Schweigen brechen sollte? Auch ist unklar, wie sehr man diesen Geschichten Glauben schenken sollte. Die Vorfälle welche von den betroffenen Frauen geschildert wurden, liegen meist einige Jahre zurück. Wieso melden sich die Betroffenen erst jetzt?

Viele Fragen sind noch offen. Weinstein wurde gefeuert und seine Frau hat sich von ihm getrennt. Harvey entschuldigte sich für sein Verhalten, geht aber auf keine konkreten Vorwürfe ein. "Ich erkenne an, dass die Art, wie ich mich in der Vergangenheit gegenüber Kolleginnen verhalten habe, viel Schmerz verursacht hat, und ich entschuldige mich aufrichtig dafür. Obwohl ich versuche, es besser zu machen, habe ich noch einen langen Weg vor mir."

Sina Steiger

**Und dann der Transfer nach England?**

**Xhaka:** Genau. Nachdem ich bei Gladbach zum Führungsspieler reifte und auch in der Schweizer Nationalmannschaft eine wichtige Rolle im zentralen Mittelfeld übernommen habe, kamen die ersten Anfragen von grossen Vereinen aus England, Spanien und auch die Topklubs aus Deutschland zeigten Interesse. Am Ende entschied ich mich für Arsenal, da mich das Angebot am meisten überzeugte und mir die Art von Fussball gefällt, die bei Arsenal gespielt wird.

**Wie läuft es Ihnen im Moment?**

**Xhaka:** Zurzeit haben wir es schwierig. In der Meisterschaft läuft es nicht wie gewünscht und auch im Cup sind wir schon ausgeschieden. Jedoch fühle ich mich immer noch wohl in London und seit kurzem wohnt auch meine Familie in der Nähe. Die Trainingsverhältnisse sind optimal, so dass ich jeden Tag mein Bestes geben kann und mich stets weiter entwickeln kann.

**Im Vergleich mit dem internationalen Weltstar David Beckham:**

Mit gerademal 16 Jahren unterschrieb David Beckham seinen ersten Vertrag beim Rekordmeister Manchester United. Er trainierte im Club-internen Internat und wurde spätestens nach seinem spektakulären Tor aus 45 Metern berühmt. Im Gegensatz zu Granit Xhaka startete er seine Karriere somit schon in der Premier League und begann von dort aus seine internationale Laufbahn. Mit Manchester United gewann die Fussballikone zahlreiche Titel wie zum Beispiel sechs Meisterschaften oder den Sieg in der Champions League. Nach vielen erfolgreichen Jahren verliess er Manchester United und somit auch die Premier League, weil er zum spanischen Verein, Real Madrid, wechselte.

Andrin Fritschi, Severin Kühne



## Die SCRJ Lakers stehen im Cup-Final!

### Schafft der Underdog die Sensation?

Noch nie gelang es den SCRJ Lakers ins Finale zu kommen. Sie werden am 4. Februar 2018 gegen den HC Davos in Rapperswil-Jona um den Pokal kämpfen. In den letzten Spielen der Meisterschaft wirkten die SCRJ Lakers mehrheitlich unkonzentriert. Für den Cup Final hoffen wir, dass dies nicht wieder geschehen wird und sie das Endspiel in Rapperswil-Jona gewinnen.

Trotz dem Abstieg vor 3 Jahren, geben sie nicht auf. Dies zeigt viel Zielstrebigkeit und intensives Training. Bei jedem Spiel der Lakers sieht man eine Verbesserung, welche vor drei Jahren noch nicht vorhanden war. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass sie den Pokal holen. Bis zum 4. Februar 2018 fiebern die treuen Lakers Fans fleissig mit. Deshalb waren die Tickets bereits vor dem Cup Final schon beim Vorverkauf ausverkauft.

Seit 1972 wird jedes Jahr der Swiss Hockey Cup durchgeführt. Jede Mannschaft kämpft sich durch die Runden, um immer eine Runde weiterzukommen. Insgesamt gibt es fünf Durchgänge, bei denen jeweils ein Team weiterkommen kann. Es startet im Sechzehntel-Finale, in denen die geografischen Regionen einander zugelost werden. Ab dem Achtelfinale kann jede Mannschaft auf jede andere treffen. Die Spiele werden unmittelbar nach Beendigung der ersten Runde weitergeführt. Die Gewinner treten im Halbfinal gegeneinander an, damit der Cup Final stattfinden kann. Besonders aufgefallen von SCRJ Lakers ist uns Rajan Sataric. Wir durften mit ihm vor dem Finale noch ein Interview führen.



### Interview

**Sina: Wie fühlst du dich so kurz vor dem Finale?**

–«Gut, wir sind im Finale.»

**Leonora: Was könnt ihr als Team tun, um konzentriert ans Finale zu treten?**

–«Haben wir so schlecht gespielt? Wir als Team werden unser Bestes geben müssen. Die Fehler, welche bisher geschehen sind, dürfen am Finale nicht vorkommen.»

**Sina: Was trinkst du am liebsten im Club?**

–«Wasser, Nein Spass, am liebsten Bier.»

**Leonora: Wie denkst du, wie wird das Finale für die SCRJ Lakers ausgehen?**

–«Die HC Davos sind starke Gegner. Jedoch bin ich zuversichtlich das wir gewinnen werden!»

**Sina: Wie hast du dich für den Cup Final vorbereitet?**

–«Im Moment noch gar nicht. Wir haben noch viele Spiele in der Meisterschaft vor uns.»

**Leonora: Wo siehst du dich selber in zwei Jahren?**

–«In Biel, ich wechsele in zwei Jahren die Mannschaft.»

**Sina: Seit wann spielst du bei den Lakers?**

–«Seit 4 Jahren.»

**Leonora: Wo kaufst du deine Kleider ein?**

–«Im WE oder auch oft im Ausland bei einem Städtetrip.»

**Sina: Wir haben erfahren, dass die Tickets für das Finale leider schon ausverkauft sind, möchtest du uns trotzdem beim Spiel dabei haben? Wir würden euch natürlich voll und ganz unterstützen.**

–«Wird schwierig noch Tickets zu bekommen, auch für unsere Familien und Freunde.»

**Leonora Hasanaj, Sina Langer**

## Sportveranstaltungen 2018

### Olympische Spiele in Pyeongchang

Bald sind sie da. Die langersehnten Olympischen Winterspiele werden sich vom 9. bis 25. Februar in Südkorea ereignen. Der Landeskreis Pyeongchang zählt zurzeit etwa 44 Millionen Einwohner und wird während den Winterspielen Besucher aus der ganzen Welt empfangen. Auch viele Schweizer Athleten werden in diesen Tagen alles für unser Land geben. Ein anderes Land kann sich jedoch nicht über diese Spiele freuen. Russland wurde vom Internationalen Olympischen Komitee, aufgrund mehreren Dopingversuche in den letzten

Jahren, für die Olympischen Spiele 2018 gesperrt. In 12 Spielstätten werden alle Sportarten ausgetragen. Diese befinden sich entweder im Skigebiet oder finden in einer Halle statt. Zu den Olympischen Spielen gehört auch eine Eröffnungs- und eine Schlusszeremonie. Bei der diesjährigen Eröffnungszeremonie wird das Olympia Feuer im «Olympic Stadium» in Pyeongchang entzündet.

**Sven Rohner**

### Super Bowl der Saison 2017/2018

Eines der meistgeschauten Sportevents im Fernsehen ist der Super Bowl. Jedes Jahr, am ersten Februarwochenende findet das Finale der American Football Saison statt. Die beiden besten Teams qualifizieren sich für dieses grossartige Spiel. Während am letzten Wochenende die New England Patriots den Einzug in den Super Bowl perfekt machten, konnten die Philadelphia Eagles einige Stunden später nachziehen. Das Finalspiel der Saison 2017/2018 wird in Minneapolis stattfinden. Auch viele Schweizer schauen sich dieses Highlight zuhause im Fernsehen an, obwohl dieses in unserer Zeitzone mitten in der Nacht stattfindet. Spezi-

ell ist, dass der Andrang zu Essen am Super Bowl sehr hoch ist. Pizzaboten machen ein Drittel ihres Jahresumsatzes an diesem Tag und es werden ca. 4'000 Tonnen Popcorn an die Zuschauer verkauft. Für die Amerikaner ist dieser Tag nach dem Thanksgiving der Wichtigste im Jahr. An diesem Event muss man auch ordentlich in die Tasche greifen. Für ein Ticket am Super Bowl zahlt man durchschnittlich 4'900 US Dollar.

**Sven Rohner**

### Fussballweltmeisterschaft in Russland

Vom 14. Juni bis zum 15. Juli 2018 kämpfen 32 Teams aus der ganzen Welt um den heissbegehrten Weltmeistertitel. Die Spiele werden insgesamt in 12 Stadien Russlands ausgetragen. Teilweise müssen die Teams mit dem Flugzeug anreisen, da die Anreise einen weiten Weg beansprucht. Um sich von diesen langen Reisen zu erholen, brauchen die Spieler der Mannschaften viel Ruhe und eine gute Ernährung, welche sie in ihren Unterkünften finden. Die verschiedenen Hotels und Residenzen der Teams befinden sich im ganzen Land. Am Ende wird sich zeigen, welches Team noch die nötige Kraft aufbringen kann um sich den Weltmeistertitel zu ergattern. Dank einer Umfrage konnten wir den Favoriten des Schweizer Volkes herausfinden. Mit 26% liegt Deutschland knapp vor Brasilien an der Spitze. An die Schweiz glauben knapp 9%. Hervorzuheben ist, dass auch kleine, noch unbekannte Länder auf den Thron steigen können. Island hat vor zwei Jahren an der Europameisterschaft bewiesen, dass auch grosse Gegner zu schlagen sind. Dieses Jahr gibt es zwei Debütanten an der WM: Island und Panama. Sie werden mit ihrem Teamgeist, Willen und ihrer Leidenschaft probieren, die grossen herauszufordern.

**Amer Isakovic**



## Auf einen Blick

### Lotto Gewinn abgeholt

157 Millionen Franken hatte ein glücklicher Lottospieler vor vier Wochen abgeräumt. Der im Kanton Zürich gekaufte Schein brachte seinem Besitzer den höchsten Lottogewinn der Schweizer Geschichte ein. Nun habe der Glückspilz sein Geld endlich abgeholt, wie Swisslos in einer Medienmitteilung bekannt gab. Genauere Details wurden aber am Dienstag nicht bekannt gegeben. «Die Anonymität des Gewinners habe nun höchste Priorität», so Swisslos. Die kompletten 157 Millionen wird sich der Spieler allerdings nicht einstecken dürfen. Lottogewinne fallen unter die Einkommenssteuer. Das wird auch den Kanton Zürich erfreuen, der sich satte 45 Millionen gutschreiben lassen darf. **Janis Truniger**

### Im Schatten der NoBillag Initiative, die Finanzordnung 2021

Die bedeutendsten Einnahmequellen des Bundes sind momentan die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer. Das Recht, die Steuern zu erheben läuft im Jahr 2020 aus. Mit der Finanzordnung 2021 soll dieses Recht bis 2035 verlängert werden.

Am 4. März dieses Jahres findet die Volksabstimmung darüber statt. Es geht darum, das Recht vom Bund, die Steuern zu erheben bis 2035 weiter in der Bundesverfassung zu führen. Die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer machen rund zwei Drittel aller Bundeseinnahmen aus. Im Jahr 2016 war dies eine Summe von 43.5 Milliarden CHF. Wie man sieht, tragen die beiden Steuern massgeblich zur Finanzierung des Staates bei. Im Parlament wurde der Bundesbeschluss zur Finanzordnung 2021 am 16. Juni 2017 bereits ohne Gegenstimme gutgeheissen. Wenn die Finanzordnung 2021 abgelehnt wird, würden ab dem Jahr 2021 zwei Drittel der Staatseinnahmen wegfallen. Was bedeutet, dass der Staat die Ausgaben um 60% reduzieren, oder die Staatseinnahmen neu organisieren müsste. Bei einer Annahme wird sichergestellt, dass der Bund seine Aufgaben im bisherigen Umfang weiterhin wahrnehmen kann. Aus diesem Grund empfiehlt der Bundesrat der Finanzordnung 2021 zuzustimmen. **Céline Rüdüsüli**

### Impressum

Obersee Express

8640 Rapperswil

BWZ Rapperswil-Jona, KE2B

Chefredakteur: Janis

Designteam: Lars, Fabienne, Julia, Céline, Natalie, Andrijana

Blattmacher: Sangeetha, Larisa, Olivia, Amar, Amer, Aline, Giada

Korrektur: Joel, Andrin, Sina S., Silvan, Giada, Leonora, Sina L.

Comic: Severin, Sascha

Auflage 300 Exemplare

### Feuz siegt nach Höllenfahrt!

#### Beat Feuz gewinnt die Abfahrt am Lauberhorn

Beat Feuz ist der grosse Held der Schweiz. Er gewinnt die Abfahrt am Lauberhorn in Wengen. Zum zweiten Mal steht Feuz ganz oben



auf dem Podest. Schon vor sechs Jahren konnte er alle Konkurrenten hinter sich lassen und uns zum Staunen bringen. Doch Feuz bleibt bodenständig und ist selbstkritisch: «Es war nicht alles perfekt, aber du weisst halt nicht, wieviel dich das am Ende kostet.» Vor dem Norweger Axel Svindal und dem Österreicher Matthias Mayer wird Feuz mit 2:26.50 Minuten erster in Wengen. Wie jedes Jahr, sahen sich tausende Zuschauer das Rennen an. 34'000 Menschen waren in Wengen live dabei, 823'000 sahen sich das Spektakel vor dem Fernseher an. Feuz dürfte sich Feuz auch über das Preisgeld in der Höhe von 120'000 Franken. Der Zweitbeste Schweizer war Gilles Roulin, er landete auf dem 14. Platz.

Das Lauberhornrennen ist ein Internationales Skirennen, welches jedes Jahr von der FIS organisiert wird. Die FIS ist der Internationale Skiverband, vergleichbar mit der FIFA im Fussball. Die Strecke ist auch deshalb bekannt, weil sie mit 4.5 Kilometer Länge, die längste Abfahrt der Welt ist. In Wengen erreicht man zusätzlich auch die Maximalgeschwindigkeit von 160 km/h. Das Rennen wurde 1930 zum ersten Mal ausgetragen und wurde von Ernst Gretschi gegründet. Der Rekordsieger der Abfahrt ist der Schweizer Karl Molitor, beim Slalom der Kroatier Ivica Kostelic. Den Streckenrekord hält immer noch der Italiener Kristian Ghedina mit 2:24.23. Mit 67 Siegen in Wengen, ist Österreich das erfolgreichste Land am Lauberhorn. (26 in der Abfahrt, 18 im Slalom und 21 in der Kombination). **Joel Bernet**

#### Jahrzehntelange Tradition

### Hypotheken: Schliesst sich ein Tiefzins-Fenster?

Aktuell sind attraktive Wohnkredite dank der sehr tiefen Zinsen gang und gäbe. Notenbanken und die Obligationenmärkte könnten dies aber bald in Frage stellen. Experten berichten uns, wie realistisch dies im Moment ist. Im September 2017 sind die Zinsen wieder leicht angestiegen. Auf Ein-Jahressicht hinaus ist das noch kein Höchstwert, allerdings deutlich von den Tiefstwerten vom letztem Jahr entfernt. Das gleiche ist bei den Obligationenrenditen zu beobachten. Diese Entwicklungen sind Folge der Safe-Haven-Aura und den negativen Leitzinsen der Schweiz. Überall auf der Welt gibt es eine Reaktion auf die Geldpolitik der Notenbanken. Es gibt ebenfalls Annahmen darüber, wie es künftig aussehen wird. Allerdings sind höhere Leitzinsen in Europa noch ein Stück entfernt. Aus diesem Grund wird auch die Schweizer Nationalbank nicht aktiv.

Einige Vorläufer sind jedoch bereits erkennbar. Auch im Vorfeld der Zinserhöhungen der Zentralbanken wird die Zinskurve jeweils steiler. Dies würde bedeuten, dass Zinssätze für Anlagen mit langen Laufzeiten, z.B. die 10-jährige

Hypothek, vergleichsweise früh ansteigen wird. Einfach gesagt, würden in der Theorie auch die Hypothekenzinsen bei höheren Leitzinsen steigen. Dies würde wiederum bedeuten, dass die Phase sehr tiefer Zinsen für Häuser und Wohnungen langsam vorbeigeht. Allerdings setzt sich diese Prognose noch nicht so richtig auf dem Markt durch. Einige Experten sind der Meinung, die Zinsen werden sich weiterhin seitwärts bewegen und bei leichtem Anstieg wieder nach unten korrigieren. Dies vorauszu- sehen ist allerdings schwer bis fast unmöglich,

denn weder die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, noch die der Fed wird für definitiv gehalten. So bleibt noch offen, welche Hypotheken sich im nächsten Jahr verteuern werden. Neben der Zinssituation spielt auch das Verhandlungsgeschick eine Rolle, was für eine Hypothek schlussendlich bezahlt wird. Dafür sind die Zeiten aktuell sehr günstig. **Janis Truniger**



Zinsentwicklung einer 10-jährigen Fest-Hypothek im letzten Jahr

